



Am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Florian Steger), ist zum 01.04.2019 eine Stelle als

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) (100%) für zunächst 3 Jahre befristet zu besetzen.

Arbeitsaufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen des Instituts
- Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Forschungsprojekten des Instituts sowie bei deren Drittmittelwerbung
- Wissenschaftliche Mitarbeit bei der Präsentation und Publikation von Forschungsergebnissen des Instituts

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin bzw. eines geisteswissenschaftlichen Faches, gerne Musikwissenschaft oder Alte Kulturen
- Nachgewiesene wissenschaftliche Erfahrung in Wissenschaftsgeschichte (Medizingeschichte), Angewandter Ethik (Medizinethik) oder in Wissenschaftstheorie
- Nachgewiesene Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie Teamfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Altsprachliche Kenntnisse sind von Vorteil

Unser Angebot:

- Bezahlung nach TV-L, E13
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder per E-Mail bis 17.02.2019 an:

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Universität Ulm
Sekretariat
Parkstraße 11
89073 Ulm
E-Mail: med.gte@uni-ulm.de

Die Einstellung erfolgt durch die Verwaltung des Klinikums. Die Einstellung erfolgt durch die Verwaltung des Klinikums im Namen und im Auftrag des Landes Baden-Württemberg. Schwerbehinderte Bewerber/Innen (w/m/d) werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Das Universitätsklinikum Ulm strebt die Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen sie unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Eine an die Befristung anschließende Weiterbeschäftigung ist möglich.